

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	37 (1964)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Hochbetrieb im Sägemehlring : Schwingen, populäres Nationalspiel
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-777876">https://doi.org/10.5169/seals-777876</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

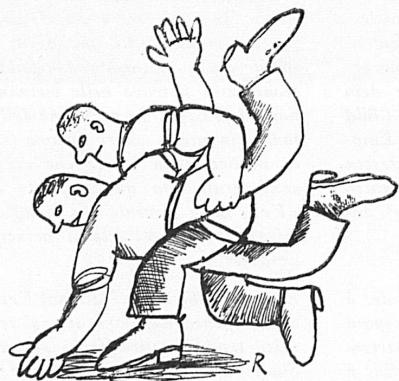
**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HOCHBETRIEB IM SÄGEMEHLRING: SCHWINGEN, POPULÄRES NATIONALSPIEL

Mit über 50 Veranstaltungen präsentieren die Schwinger eine reichbefrachtete Saison 1964, die bereits Ende April begann. Zwei Höhepunkte heben sich aus dem Terminkalender speziell ab: der Expo-Schwinget, welcher am 21. Juni, dem Tag der Schwinger, in Lausanne stattgefunden hat, und, als Krönung des Spieles urwüchsiger Kraft, das am 15./16. August in Aarau stattfindende 25. Eidgenössische Schwing- und Älplerfest. Als Hauptprobe hiefür gilt am 19. Juli ein Vierfrontenkampf: Ricken-Schwinget, Bündner/Glarner Schwingertag in Flims, 57. Bernisches Kantonal-Schwingfest in Herzogenbuchsee und das 56. Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest in Zug.

Besondere Bedeutung kommt dabei den zwei letztgenannten Anlässen zu. *Bernbiet* und *Zentralschweiz* sind die *Ursprungsgebiete* des althergebrachten männlichen Zweikampfes: Berner Oberland, Emmental, Entlebuch, Schwyz und Obwalden. Die Überlieferung nennt das Schwingen schon im 10. Jahrhundert; zur heutigen Form entwickelte es sich im 16. Jahrhundert. Rund 200 Jahre später trafen sich die besten Kämpfen des Landes erstmals zur Erkrönung des Schwingerkönigs, in der Folge alljährlich am Ostermontag beim Schanzen-Schwinget in Bern. Ursprünglich allein unterhaltsame Freizeitgestaltung der Äpler, übernahmen nun auch die Turner dieses Kampfspiel. Am Eidgenössischen Turnfest 1855 in Lausanne war es offizielle Wettkampfdisziplin, 1877 gelangte in Bözingen das erste Schwingfest der «Wiss-Höseler» (Turner) zur Durchführung, und 1894 eroberte ein Turner, Adolf König aus dem bernischen Kirchlindach, den ersten eidgenössischen Kranz.



Das erste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest fand 1895 in Biel mit Alfred Niklaus (Köniz) als Schwingerkönig statt. Hans Stücki aus Konolfingen, Gottlieb Salzmann (Schangnau), Karl Thommen (Zürich), das bernische Brüderpaar Robert und Hans Roth, Werner Bürki (Bümpliz), Willy Lardon (Court) und Peter Vogt (Muttenz) sind einige Namen starker Recken aus der Vergangenheit. Die jüngsten Schwingerkönige, die ein Muneli als Siegespreis heimführten, heißen: Walter Flach aus Hinwil (1953 in Winterthur), Eugen Holzherr aus Basel (1956 in Thun), Max Widmer aus Oftringen (1958 in Freiburg) und Karl Meli aus Winterthur (1961 in Zug).

Von den Altvorderen übernommen, haben die Schwinger das heimatliche Nationalspiel mit Liebe gehegt und gepflegt und in seiner Urform zu erhalten vermocht. Bei den derzeit mehr als 4000 Aktivmitgliedern des 1895 in Bern gegründeten Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV), aber auch bei den zahlreichen Anhängern sind die typischen Bezeichnungen der Schwünge und Griffe ein Begriff. Der Laie aber mag sich am 19. Juli bei den Bernern in Herzogenbuchsee oder beim Regionalfest der Innerschweizer in Zug sowie gar beim «Eidgenössischen» am 15./16. August in Aarau erklären lassen, was Kurzzug, Kurzlätz, Schlungg, Hüfter, Brienz, 19

Gammen, Spaltgriff und Stich bedeuten. Auch ohne diese Fachkenntnisse kann das Schwingen (ein «Kleider-Ringen» mit streng reglementierten Griffen) Achtung abgewinnen. Der helvetische «Hosenlupf» ist ein ritterlicher Zweikampf, der nur den «Sieg», nicht aber die Brutalität der Vernichtung anstrebt. Sauber ist die Angriffsstellung mit Fassen der rechten Hand an der Rückengurte und der linken am rechten «Gstöss» der Zwilchhosen des Partners. Einwandfrei ist auch die Entscheidung festgelegt: beide Schulterblätter auf dem Boden fixiert, bedeutet Niederlage. So will es die Tradition, die in Schwingerkreisen stets mit grossen Buchstaben geschrieben wurde.

### WASSERSPORTLICHES KALEIDOSKOP

Nun sind die Seen wieder Hauptschauplätze sommerlichen Geschehens geworden. Rudern, Segeln, Schwimmen dominieren den sportlichen Terminkalender ungezählter Seeuferte. Der Rudersport erreicht natürlich auf dem Rotsee bei Luzern Höhepunkte, wo am Wochenende vom 11./12. Juli eine internationale Ruderregatta, am 26. Juli die Schweizerischen Rudermeisterschaften zum Austrag gelangen. Als bedeutende segelsportliche Ereignisse präsentieren sich die St.-Moritzer Regatta-wochen, die vom 25. bis 31. Juli auf dem Silvaplanersee, vom 2. bis 8. August auf dem St.-Moritzer See vor sich gehen, ferner die Schweizer Segelmeisterschaften, die in der Klasse der Finn-Jollen vom 16. bis 18. Juli auf dem Thunersee, in der 6,5-m-Klasse vom 16. bis 19. Juli vor Morges am Genfersee und bei den Lacustres vom 19. bis 24. Juli in der Lausanner Bucht vor dem Expo-Gelände ermittelt werden. Der Kampf um die Europameisterschaft der Lightning-Klasse hingegen spielt sich vom 16. bis 20. Juli auf dem Neuenburgersee ab. Neuenburg ist auch der Schauplatz der Schweizerischen Meisterschaft im Langstreckenschwimmen am 19. Juli. Im Schwimmsport haben auch Arosa mit einem internationalen Städtewettkampf am 19. Juli und Lausanne mit einem Sechs-Nationen-Turnier der Wasserballer am Wochenende vom 25./26. Juli Beachtenswertes zu bieten. Die Wasserskifahrer schliesslich messen sich um nationale Titel am 18./19. Juli in Interlaken.

Indessen verdienen auch Wettkämpfe im Kleinformat unsern Hinweis: die Kinderschwimmfeste, wie sie das graubündnerische Flims am 15. Juli, das berneroberländische Adelboden am 22. Juli durchführen, zur hellen Freude der schwimmenden Jugend wie zur Ergötzung der nichtschwimmenden Zuschauerschaft. In seinem Schwimmfest mit Gymkhana hat sich auch die Unterengadiner Bäder-Trias Scuol-Tarasp-Vulpera am 26. Juli ein originelles schwimmsportliches Ereignis auf das reichhaltige Sommerprogramm gesetzt.

### SPORTLICHE VIELFALT ÜBERALL

Im Sektor *Rad* lautet die Reihenfolge der Veranstaltungen: Schweizer Meisterschaft der Strassen-Radamateure am 19. Juli in Kaisten; nationale Bahnmeisterschaften mit Sprint und Verfolgung am 23./24. Juli in Lausanne sowie am 31. Juli für Steher- und Mannschaftswettbewerbe in Zürich. 26. Juli: Tessiner Rundfahrt in Lugano; 8. August: Rad-Fernfahrt München-Zürich.

Die Sparte *Reiten* präsentiert am 8./9. August den nationalen Pferdemarkt und Pferderennen in Saignelégier sowie am 15./16. August den Concours hippique in Basel.

Im *Tennis* stehen der Europacup für die Amateur-Weltelite in Gstaad (13. bis 19. Juli) und die «Quinzaine» (10. bis 25. August) von St. Moritz im Vordergrund.

Dass *Curling* hier aufgeführt ist, ist nicht etwa ein Irrtum; diese ausgesprochene Wintersportart findet in der bereits zum drittenmal stattfindenden Aroser Sommerwoche (12. bis 18. Juli) Aufnahme.

Den 18./19. Juli beanspruchen die *Leichtathleten* für die Schweizer Meisterschaften der Fünfkämpfer in Riehen. *Mehrkämpfer* treten aber auch vom 14. bis 16. August in Brugg in Erscheinung, wenn die Landesmeister im Modernen Vier- und Fünfkampf sowie im Militärischen Fünfkampf erkoren werden.